



Abb. 2010-3/147
 Serie „Tierkreiszeichen“ „Jungfrau“, „Krebs“, „Waage“, „Skorpion“, „Zwillinge“, „Schütze“
 farbloses Pressglas, H ca. 14,5 cm, Sammlung Stopfer, Stölzle, Nagelberg, um 1990

Eduard Stopfer, SG

Juli 2010

Tierkreiszeichen aus Keramik: Goldscheider Keramik GmbH, Wien 1987-1994
Tierkreiszeichen aus gepresstem Glas: Stölzle, Nagelberg, um 1990

1987 wurde im burgenländischen Stoob die „**Goldscheider Keramik GmbH**“ von Peter Goldscheider und dem Industriellen Michael Sommer mit der Absicht neu gegründet, eine Auswahl der populärsten **Goldscheider-Modelle** aus der Zeit zwischen 1885 und 1938, der gewaltsamen **Arisierung**, zu reproduzieren. (Siehe unten: Auszug aus <http://www.goldscheider.de/>)

Eine weitere Produktionsreihe **hochwertiger Keramik** bildeten Objekte zeitgenössischer Künstler, wie der Wiener Surrealist „Maitre“ **Helmut Leherb** oder der Bildhauer **Wander Bertoni**.

Abb. 2010-3/148
 Vase „Schmetterling“, weiße, unbelamte Keramik, H 14,7 cm
 Sammlung Stopfer
 Serie „GEO-ART“, Entwurf A. Stepan
 Goldscheider Keramik GmbH, Wien 1987-1994



Neben diesen hochpreisigen Kunstserien sollte eine Reihe preislich erschwinglicher **Gebrauchskeramik**,

wie Aschenbecher, Vasen oder Kerzenhalter in Großserien produziert werden. Der Porzellan-Designer **A. Stepan** gestaltete Objekte unter der Bezeichnung „**GEO ART**“. Dazu gehörten auch Vasen mit **Tierkreiszeichen**. A. Stepan schrieb: „GEO ART“ ist die Kunst, Linien, Flächen und Objekte geometrisch in „Schwingungen“ zu versetzen. Geometrie ist eine „Urkraft“ für den natürlichen Rhythmus der Dinge.“

Abb. 2010-3/149
 Vase „Stadtpark-Pfau“, weiße, bemalte Keramik, H 30,7 cm
 Sammlung Stopfer
 Serie „GEO-ART“, Entwurf A. Stepan
 Goldscheider Keramik GmbH, Wien 1987-1994



Zwei Vasen und ein Kerzenhalter sollen die Symbolkraft der geometrischen Form zeigen:

„Schmetterling“

„Stadt-Pfau“

„Lichthüter“

Die Vasen des **Zyklus „Tierkreiszeichen“** sind unbemalt, um damit das Relief besonders deutlich zur Geltung zu bringen. Die Objekte wurden **Ende der 1980-er bis Anfang der 1990-er** Jahre produziert. Aufgrund der hohen Produktionskosten durch die aufwendige Herstellung und des zu geringen Absatzes der künstlerischen Objekte wurde **1994** die komplette Produktion eingestellt.

Abb. 2010-3/150
Kerzenhalter „Lichthüter“, weiße, bemalte Keramik, H 36,5 cm
Sammlung Stopfer
Serie „GEO-ART“, Entwurf A. Stepan
Goldscheider Keramik GmbH, Wien 1987-1994



Abb. 2010-3/151
Vase Tierkreiszeichen „Waage“, weiße, unbemalte Keramik
Serie „GEO-ART“, Entwurf A. Stepan, Etikett im Boden
Vase „Lichthüter“, aufgeklebtes Metallplättchen „GEO-ART“
Sammlung Stopfer
Goldscheider Keramik GmbH, Wien 1987-1994



Um die gleiche Zeit wurden von der Firma **Stölzle** in der Glashütte **Nagelberg** in Niederösterreich ebenfalls kurze Zeit die **Tierkreiszeichen als Briefbeschwerer** - wahrscheinlich in Lizenz - produziert. Sie wurden (in geringer Stückzahl) aus **Bleiglas gepresst** und sowohl klar als auch mattiert nur nach Bedarf hergestellt. Etliche der Tierkreiszeichen haben auf der rechten unteren Seite ein kleines quadratisches Metallschildchen mit der Aufschrift „**STÖLZLE GEO ART**“.



Abb. 2010-3/152
 Vase Tierkreiszeichen, weiße, unbemalte Keramik
 „Waage“, H 21 cm, „Zwillinge“, H 24,2 cm
 Sammlung Stopfer
 Serie „GEO-ART“, Entwurf A. Stepan
 Goldscheider Keramik GmbH, Wien 1987-1994



Abb. 2010-3/153
 Vase Tierkreiszeichen, weiße, unbemalte Keramik
 „Krebs“, H 21 cm, „Stier“, H 19,8 cm
 Sammlung Stopfer
 Serie „GEO-ART“, Entwurf A. Stepan
 Goldscheider Keramik GmbH, Wien 1987-1994



Abb. 2010-3/154
 Vase Tierkreiszeichen, weiße, unbemalte Keramik
 „Skorpion“, H 21 cm
 Sammlung Stopfer
 Serie „GEO-ART“, Entwurf A. Stepan
 Goldscheider Keramik GmbH, Wien 1987-1994



Abb. 2010-3/155
 Serie „Tierkreiszeichen“ „Löwe“
 farbloses Pressglas, H ca. 14,5 cm
 Sammlung Stopfer, Stölzle, Nagelberg, um 1990



Abb. 2010-3/156
 Serie „Tierkreiszeichen“,
 „Löwe“, „Schütze“, „Skorpion“, „Krebs“, „Waage“
 farbloses Pressglas, mattiert, H ca. 14,5 cm
 Sammlung Stopfer, Stölzle, Nagelberg, um 1990



Abb. 2010-3/157
 Serie „Tierkreiszeichen“, farbloses Pressglas, teilweise mattiert
 seitlich aufgeklebte Metallplättchen „STÖLZLE GEO-ART“
 Sammlung Stopfer, Stölzle, Nagelberg, um 1990



<http://www.goldscheider.de/...stil/40er-50er/stoob.html>

Wiener Keramik Friedrich Goldscheider

Die „**Goldscheidersche Porzellan-Manufactur und Majolica-Fabrik**“ wurde **1885** von **Friedrich Goldscheider** in **Wien** gegründet. Innerhalb kürzester Zeit erlangte die Manufaktur mit ihren Werken aus Terracotta, Keramik und Bronze internationale Auszeichnungen und setzte sich im Historismus, Orientalismus und Jugendstil, Art Nouveau an die Spitze sowohl der Wiener wie auch der Europäischen Keramik. Mit Dependancen in Paris, Florenz und Leipzig konnten auch seine **Söhne Walter und Marcell** im Stil des Art Déco den internationalen Erfolg fortsetzen. Nach der **Arisierung** im Jahr **1938** emigrierten die Goldscheiders nach England und in die USA und eröffneten dort neue Keramik-Werkstätten. Im Jahr **1950** kehrte Walter Goldscheider nach Wien zurück, musste aber aufgrund finanzieller Schwierigkeiten die Keramik-Tradition des Farndienunternehmens beenden. Er verkaufte die Lizenz für die Weltmarke der Keramik, Goldscheider, an das deutsche Unternehmen **Carstens**. Erst **1987** wurde von seinem Enkel **Peter Goldscheider** in **Stoob** eine neue Keramik-Produktion ins Leben gerufen. [...]

Deutschland im Frühjahr 2011 Große Goldscheider Keramik Ausstellung.

Bei Arnoldsche Art Publishers ist das **offizielle Goldscheider-Buch** mit der gesamten Firmengeschichte zu Friedrich Goldscheider, Walter, Marcell sowie Arthur und Camillo Goldscheider erschienen. Das ausführliche Werkverzeichnis mit Künstlerlisten, Markenübersichten bietet viele neue Einsichten nicht nur zu Goldscheider, sondern allgemein zur Wiener Keramik.

Fortsetzung der Keramik-Tradition in Stoob durch Peter Goldscheider

Es vergehen **über 30 Jahre seit Auflösung der Wiener Manufaktur durch Walter Goldscheider**, bis die **erste große Retrospektive zur Goldscheider Keramik** stattfindet. Im Historischen Museum der Stadt Wien wird im Dezember **1985** ein Teil des Depot-Bestandes ausgestellt, der größtenteils einer Schenkung des Urenkels von Friedrich Goldscheider zu verdanken ist. Dr. Peter Goldscheider und seine Frau Brigitte übergaben dem Museum über **300** Objekte aus ihrer über Jahrzehnte selbst erworbenen Sammlung und ermöglichten somit diese Ausstellung zum **hundertjährigen Jubiläum der Goldscheider Manufaktur**. Deren Exponate umfassen alle Stil-Epochen der Manufaktur: **Historismus, Jugendstil und Art Déco**.

Zwei Jahre später [**1987**] gründet Peter Goldscheider gemeinsam mit dem Industriellen **Michael Sommer** im burgenländischen **Stoob** die "**Goldscheider Keramik GmbH**" zur "Erzeugung und Vertrieb von keramischen Produkten". In Zusammenarbeit mit der in Stoob ansässigen Keramikschule beginnt mit 8 Mitarbeitern die neue Produktion von **Fayence-Modellen**. Peter will keine Massenproduktion, sondern die künstlerische und technische Qualität der Manufaktur fortsetzen.

Zur ersten Modellreihe gehört eine Auswahl von etwa **15 der populärsten Goldscheider Modelle aus der Zeit zwischen 1885 und 1938**. Die Reproduktion dieser komplexen und hochqualitativen Goldscheider Figuren benötigt ein Fachwissen, das nur noch wenige Facharbeiter beherrschen. Die hoch-preisigen Reproduktionen der alten Goldscheider Modelle sind fast identisch mit den ursprünglichen Originalmodellen und erscheinen in **limitierter Edition von 1.000 bis 3.000 Exemplaren**, jedes einzelne Stück ist mit fortlaufender Nummer versehen. Der Stempel der Stoob Goldscheider Manufaktur zeigt den Schriftzug Goldscheider sowie darunter ein großes G und Vienna (also nicht mehr GWM), meistens auch eine leicht modernisierte Abbildung der Sculpture-Marke.

Die fertigen Kunstgegenstände werden genauso wie ihre Vorgängermodelle weltweit vertrieben und stoßen vor allem in den USA und Japan auf Interesse. Im Jahr **1990** werden bereits 20 Mitarbeiter beschäftigt, die an drei Produktionslinien arbeiten. Neben den klassischen Reproduktionen werden bei Goldscheider in Stoob auch **Objekte zeitgenössischer Künstler in limitierter Auflage detailtreu** produziert.

Einer der zeitgenössischen Künstler ist der **Wiener Surrealist Leherb**, der zwischen **1989** und **1991** in der Stoob Manufaktur das Monumentalwerk "Tor für ein imaginäres Museum" erstellt - ein überdimensionales Tor aus Bronze und Keramik. Die auf 140 Exemplare limitierten **Vasenköpfe** "Konzert für ein goldenes Telefon" und "Sonate für eine Träumerin" sind ebenfalls von Leherb. Auch der aus Italien gebürtige **Bildhauer Wander Bertoni** beteiligt sich um **1992** mit drei Fayence-Modellen aus seinem "Indischem Tagebuch" an dieser zweiten Produktionsreihe hochwertiger moderner Keramik.

Die **dritte Produktionsreihe** soll für jeden **preislich erschwinglich** sein. Im Gegensatz zu den Kunstserien ist diese **Gebrauchskeramik** (Fliesen, Vasen etc.) nicht limitiert und wird als **Großserie** angeboten. Darunter fallen auch die unter dem Label "**GEO-ART**" vertriebenen Gebrauchsgegenstände wie **Aschenbecher, Vasen und Kerzenhalter**, die vom **Porzellan-Designer A. Stepan** nach durchdachten, geometrischen Mustern entworfen werden. Diese Großserie von Gebrauchsgegenständen ist auch die profitabelste der Produktionsreihen.

Aufgrund der hohen Produktionskosten und des nicht ausreichenden Absatzes wird die Produktion der klassischen und modernen Goldscheider-Keramik eingestellt. Im Oktober **1994** wird die **komplette eigene Produktion eingestellt**, da die Produktionskosten aufgrund der hohen Ansprüche an die handwerkliche Ausführung zu hoch waren und die Lebensverhältnisse und der Geschmack der Menschen sich geändert haben. Dies ist auch das Ende der Produktion von Goldscheider Keramik.

Filipp Goldscheider

Weiter zum offiziellen Goldscheider Buch ...



Abb. 2010-3/158

Website „Wiener Keramik Friedrich Goldscheider“, unten Angebot von Büchern über Keramik von Goldscheider, Wien www.goldscheider.de/ (2010-07; Ausschnitt)

Goldscheider Keramik - Historismus, Jugendstil, Art Deco - Mozilla Firefox

Datei Bearbeiten Ansicht Chronik Lesezeichen Extras Hilfe

<http://www.goldscheider.de/> W - Wikipédia (fr)

[Buch](#) [Biographien](#) [Tipps & Links](#) [Kontakt](#)  

Wiener Keramik Friedrich Goldscheider

Die "Goldscheidersche Porzellan-Manufaktur und Majolica-Fabrik" wurde 1885 von Friedrich Goldscheider in Wien gegründet. Innerhalb kürzester Zeit erlangte die Manufaktur mit ihren Werken aus Terracotta, Keramik und Bronze internationale Auszeichnungen und setzte sich im Historismus, Orientalismus und Jugendstil, Art Nouveau an die Spitze sowohl der Wiener wie auch der Europäischen Keramik. Mit Dependancen in Paris, Florenz und Leipzig konnten auch seine Söhne Walter und Marcell im Stil des Art Deco den internationalen Erfolg fortsetzen. Nach der Arierisierung im Jahr 1938 emigrierten die Goldscheiders nach England und in die USA und eröffneten dort neue Keramik Werkstätten. Im Jahr 1950 kehrte Walter Goldscheider nach Wien zurück, musste aber aufgrund finanzieller Schwierigkeiten die Keramik-Tradition des Familienunternehmens beenden. Er verkaufte die Lizenz für die Weltmarke der Keramik, Goldscheider, an das deutsche Unternehmen Carstens. Erst 1987 wurde von seinem Enkel in Stooß eine neue Keramikproduktion ins Leben gerufen.

>> Weiter zur Firmengeschichte der Wiener Manufaktur Goldscheider ...

Goldscheider Keramik Ausstellungen & Vorträge

Nach der großen Goldscheider-Ausstellung im Wien Museum (2007-2008), dem Vortrag im Museum für Angewandte Kunst in Prag (2008), der Ausstellung im LBI in New York (2009) und dem Vortrag auf dem 10. Art Deco World Congress in Montreal (2009) finden folgende Veranstaltungen statt:

- **DEUTSCHLAND:** Große Goldscheider Keramik Ausstellung im Frühjahr 2011. Details werden gerne auch per eMail mitgeteilt.

Derzeit werden weitere internationale Ausstellungen geplant, z.B. in Australien, Brasilien, Frankreich, Großbritannien, Japan, Südafrika. Senden Sie mir eine eMail mit Ihren Kontaktdaten an buch@goldscheider.de und ich informiere Sie gerne über künftige Ausstellungen und Vorträge.

Neues Buch zur Goldscheider Keramik

Bei Arnoldsche Art Publishers ist das offizielle Goldscheider Buch mit der gesamten Firmengeschichte zu Friedrich Goldscheider, Walter, Marcell sowie Arthur und Camillo Goldscheider erschienen. Das ausführliche Werkverzeichnis mit Künstlerlisten, Markenübersichten bietet viele neue Einsichten nicht nur zu Goldscheider, sondern allgemein zur Wiener Keramik.

>> Weiter zum Goldscheider Buch ...

Bei Fragen zu Goldscheider Objekten können Sie mich gerne jederzeit per **eMail** kontaktieren, herzlichst

Filipp Goldscheider

Klicken Sie auf die Photos für eine größere Ansicht

  

Fertig

Siehe unter anderem auch:

PK 2010-3 Stopfer, Meyer, SG, Bernstein-farbener Schalensatz (und weitere Beispiele) Tschechoslowakei, Heřmanova huť, vor 1958; Nachtrag zu PK 2010-2

PK 2010-3 Stopfer, Halama, SG, Opak-jade-grüne Vase mit Erntearbeitern, nicht Henry G. Schlevogt, Gablonz!

Rudolf Hloušek, Železný Brod, vor 1939, und ORNELA, Desná, um 2000-2010

PK 2010-3 Stopfer, Eine Reihe noch nicht identifizierter Objekte